

Lünen ist weiter „Faire Stadt“

Titel seit 2011 / Fair gehandelte Waren sind in der Lippestadt weit verbreitet

LÜNEN. Als erste Großregion weltweit wurde das Ruhrgebiet 2013 mit dem Titel „Faire Metropole“ ausgezeichnet. Nun wurde dieser Titel bestätigt. Und auch Lünen ist wieder mit dabei.

Bei der Feier der Titelerneuerung im Sitzungssaal des Ruhrparlaments beim Regionalverband Ruhr in Essen erhielten 30 Kommunen, ein Kreis, der RVR und das Netzwerk Faire Metropole Ruhr erneut ihre Auszeichnungsurkunden. Dieter Overath, Geschäftsführer von Fairtrade Deutschland, lobte das besondere Engagement im Revier für Fairen Handel und weltweite Gerechtigkeit.

Bereits seit 2011 trägt Lünen den Titel „Fairtrade Town“ und gehört damit zu den Wegbereitern der Fairen Metropole Ruhr. Nicht nur im Rathaus trinkt man fair gehandelten Kaffee und Tee, auch viele Einzelhändler und Gastronomiebetriebe haben Produkte aus Fairem Handel im Sortiment. Bei der Auszeichnung in Essen wurde die



Gabriele Schiek (v.l.), Gleichstellungsbeauftragte Stadt Lünen, Dieter Overath, Geschäftsführer Fairtrade Deutschland, und Christine Thamm, LIGA Lünen

FOTO FAIR TRADE

Stadt von der Fairtrade-Projektleitung Gabriele Schiek sowie den Mitgliedern der Steuerungsgruppe Fairtrade Town, Lüner Initiative gegen Armut (Liga), Christine Thamm, vertreten.

Dr. Marc Jan Eumann, Staatssekretär für Bundesangelegenheiten, Europa und Medien, unterstrich die Rolle der Kommunen. Sportrepor-

ter Manni Breuckmann, Schirmherr der Initiative Netzwerk Faire Metropole Ruhr: „Die Metropole Ruhr spielt in der Champions League der fair handelnden Regionen.“ Bereits 2010 hatte sich das Ruhrgebiet durch die Magna Charta Ruhr.2010 verpflichtet, auf Produkte aus ausbeuterischer Kinderarbeit zu verzichten.

Die Auszeichnung ist für die Initiatoren des Netzwerks Faire Metropole Ruhr nur ein Etappenziel. Weitere Pläne sind bereits gefasst: Ziel ist es, jede einzelne Kommune des Ruhrgebiets zur Fairtrade Town auszuzeichnen, und somit den Fairen Handel bei der breiten Bevölkerung und in der öffentlichen Beschaffung voranzutreiben.

Ruhr Nachrichten
Donnerstag, 26. November 2015